

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Regierungsrat spricht Beitrag zur Sanierung der St. Ursenkathedrale

Solothurn, 7. Juni 2010 - Der Regierungsrat hat einen Beitrag von 476'376 Franken aus dem Lotteriefonds an die Sanierungskosten der St. Ursenkathedrale in Solothurn gesprochen. Am 4. Januar 2011 wurde im Kircheninnern ein Brandanschlag verübt, der eine grosse Innensanierung in Gang gesetzt hat, welche fast zwei Jahre dauern wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Franken.

Nach einer längeren Vorbereitungsphase, bedingt durch die Grösse des Objekts und die komplexen Fragestellungen rund um die vorgesehenen Sanierungsarbeiten, liegen nun die vollständigen Projektunterlagen vor. Es hat sich gezeigt, dass - zusätzlich zu den Kosten, welche durch Versicherungen abgedeckt sind - grosse Kosten in der Höhe von rund 4,5 Millionen Franken entstehen, wovon ca. zwei Millionen Franken für denkmalpflegerische Massnahmen vorgesehen sind. Der Beitrag des Kantons wurde auf 23 % der denkmalpflegerischen Massnahmen festgelegt. Die Arbeiten sollten nach Plan bis im Herbst 2012 abgeschlossen sein.

Die 1762-1773 erbaute St. Ursenkathedrale gilt als das bedeutendste Bauwerk an der Schwelle vom Barock zum Frühklassizismus in der Schweiz. Der kunst- und kulturhistorische Wert erstreckt sich nicht nur auf die äussere Gestalt und die Stellung der Kirche im Stadtbild, sondern auch auf die Raumdisposition und die darauf abgestimmte hervorragende und einzigartige künstlerische Ausstattung. Dazu kommt, dass die St. Ursenkathedrale seit 1500 Jahren nicht

nur das städtebauliche, sondern mit dem St. Ursen-Altar auch das spirituelle Zentrum der Stadt bildet. Sie hat die Entwicklung der Stadt während Jahrhunderten massgeblich geprägt. Aus diesen Gründen steht die St. Ursenkathedrale als Bau- und Kulturdenkmal unter dem Schutz des Kantons und des Bundes.